

**Wortbeitrag von Rh. Dr. Mende**

Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,

ich bin zunächst der Verwaltung für ihre Stellungnahme dankbar, denn sie hat unmissverständlich festgestellt, dass hier ein Gebührentatbestand existiert. Wenn ein Gebührentatbestand existiert, dann muss er nach Recht und Gesetz auch ausgeführt werden. Dazu gehört die Erhebung einer angemessenen Gebühr nach pflichtgemäßem Ermessen.

Ich bin der Verwaltung auch dankbar, dass sie von sich aus angesichts der Verdoppelung der Ordnerzahl, so verstehe ich jedenfalls die Stellungnahme der Verwaltung, eine Erhöhung der Gebühren anregt. Im Moment ist es ja so, dass wenn ich mal 25 Spiele Bundesliga, Champions League und DFB-Pokal in einer Saison unterstelle, bei Kosten von 4.000 - 5.000 € pro Spiel eine Gebühr von 2,00 € erhoben wird. Mit solchen Zahlen kann man sogar ins Guinness Buch der Rekorde kommen, glaube ich. Das ist ein Witz, dafür kann ich noch nicht mal eine Bratwurst im Stadion kaufen. Ich weiß wovon ich rede, weil ich seit 20 Jahren eine Dauerkarte bei Bayer 04 habe.

Nun sucht man verzweifelt nach Gründen, um diese Praxis zu legitimieren. Da wird zunächst gesagt, in anderen Städten wird ja gar nichts verlangt. Das haben wir natürlich recherchiert; unser Fraktionsgeschäftsführer Dohmen hat telefoniert. Ich nenne Ihnen hier als Beispiel Nürnberg, da wird in der nächsten Saison eine entsprechende Gebührenordnung auch nach Aufwand pro Spiel greifen. Ich nenne Dortmund, wo Borussia Dortmund sich nachhaltig an vielerlei Kosten mit Unterstützung einer so genannten Bewirtschaftungsgesellschaft, die diese ganzen Infrastrukturmaßnahmen arrangiert, beteiligt.

Ich räume auch ein, das Bild ist etwas uneinheitlich. Das ist in Köln anders. Dort ist eine kölsche Lösung gefunden worden. In Köln macht das alles die Polizei, die Stadt Köln ist überhaupt nicht beteiligt an diesen ganzen Ordnungsmaßnahmen. Sie wissen ja, obwohl der Einsatz der Polizei bei Bundesligaspielen den Steuerzahler Millionen kostet, ist nach Gesetz der Einsatz der Polizei kostenlos. Insoweit Glückwunsch zur kölschen Lösung. Ich bin mal sehr interessiert, ob, Herr Oberbürgermeister, Sie sollten das mal nachfragen, der Polizeipräsident Köln auch bereit ist, die 22 Ordner der Stadt Leverkusen abzunehmen und das hier kostenlos zu machen. Aber das mal nur am Rande. Also dieses Argument nach dem Motto: „Die anderen machen auch nichts“ greift nicht.

Ich komme jetzt zum nächsten Argument, dass Bayer so viel Geld für die Pendelbusse zahlt und somit die WUPSI sponsert. Auch das ist falsch. Es ist zwischen dem Verein, dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg und der WUPSI ein so genannter Kombiticket-Vertrag geschlossen worden, den der Verein übrigens sehr hart verhandelt hat. Ich habe heute Morgen noch mit Herrn Nettersheim, dem Prokuristen der WUPSI telefoniert, der sagt: „Das, was wir da einbringen, 50 Pendelbusse pro Spiel und das was wir dafür bekommen, ist gerade kostendeckend, aber wir wollen ja den Verein

nicht hängen lassen.“. Das heißt, der Gefallen geht von der WUPSI zum Verein und es findet kein Sponsoring vom Verein zugunsten der WUPSI statt. Ganz davon abgesehen, dass ohne diese Pendelbusse, die ja oft genug Objekt des Vandalismus sind, die Erreichbarkeit des Stadions katastrophal schlecht wäre.

Es ist nun mal so, dass der Standort des Stadions ungünstig ist. Wir sind nicht in Sinsheim, mit jeder Menge Parkplätzen und dem Stadion neben der Autobahn. Das bereitet uns auch die Probleme, was den Verwaltungsaufwand angeht.

Meine Damen und Herren, wir sind hier dem Steuerzahler verantwortlich. Wir können nicht aus Gefälligkeit Steuergelder verschleudern.

Das nächste Argument ist, dass der Parkplatz bewirtschaftet wird. Auch das ist ein ganz großer Gefallen den die Stadt dem Verein erweist, indem sie die Parkplätze unter der Stelze dem Verein für die VIP-Bewirtschaftung überlässt. Das ganze VIP-Konzept bei Bayer würde zusammenbrechen, wenn die VIPs, die sehr viel Geld für den Platz bezahlen und von auswärts kommen, nicht dort einen garantierten exklusiven Parkplatz hätten. Rein rechtlich könnte die Stadt auch sagen, dass die Fläche frei bleibt und der Stadionbesucher, der früher kommt, bekommt den Parkplatz und der andere nicht. Nein, wir haben also, wenn Sie so wollen, den Besuchern des Stadions diese Parkplätze entzogen, damit der Verein sein VIP-Konzept realisieren kann. Ich stehe auch dazu und finde dies richtig. Das heißt also, hier findet keine Einbahnstraße vom Verein zugunsten der Stadt statt, sondern es ist genau umgekehrt.

Ich nenne das weitere Argument, dass der Verein freiwillig 10.000 € zahlt. Das hat mich allerdings umgehauen. Sind wir denn hier auf dem Balkan, dass ich durch ein Bakschisch einen staatlichen Gebührenbescheid ausschließen kann? Wie ist das denn bei mir mit Bergfried? Wir haben nächstes Jahr 50-jähriges Jubiläum, für das wir natürlich auch jede Menge bezahlen müssen, was wir auch gern tun. Dann nehme ich einen Scheck des Vereins und gehe zum Oberbürgermeister. Natürlich ist dort die Summe niedriger als das was ich zahlen muss, es muss sich ja für uns lohnen. Und dann sage ich „Herr Oberbürgermeister, wir sind freiwillig bereit das und das zu zahlen, seien Sie doch so lieb und reduzieren Sie den Gebührenbescheid auf 1 €.“ Da würde mir Herr Buchhorn sagen „Sie haben wohl einen Knall, was Sie mir hier zumuten, Herr Dr. Mende!“

Ich hoffe, dass Rh. Scharf zu dem Thema nicht spricht, weil er in engsten wirtschaftlichen Beziehungen zu dem Verein steht. Es hat mich sehr gestört, dass er sich im Bezirk geäußert hat, denn sein Verlag bringt ja das BayArena Magazin heraus. Ich hoffe, er gibt hier ein Beispiel für politische Hygiene ab. Für mich ist er politisch moralisch befangen. Wes Brot ich ess, des Lied ich sing. Vielen Dank Herr Oberbürgermeister.